

EINE TASSE KAFFEE MIT ... Dr. Luise Prüfer-Krämer Tropenmedizinerin

Übervorsichtig, lacht Dr. Luise Prüfer-Krämer, sei sie mit ihrem Impfprogramm nicht gewesen. »Tatsächlich reisen viele Touristen, ohne sich entsprechend zu schützen. Nur ein Drittel der Urlauber trifft die notwendigen Vorkehrungen.« Und dass ihnen nichts passieren kann, ist eine naive Vorstellung: 60 Prozent aller Todesfälle in Schwarzafrika sind auf Infektionskrankheiten zurückzuführen, sagt Prüfer-Krämer. Und die machen vor den Ressorts der Touristen nicht immer Halt: Die Mücken, die Malaria, Dengue-Fieber oder Chikungunya übertragen, saugen an jedem gleich gern.

Immerhin 800 Malariakerkrankungen werden jedes Jahr in Deutschland gemeldet. Und 4000 deutsche Urlauber erkranken im gleichen Zeitraum an Dengue-Fieber. Diese Krankheit wird sich weiter ausbreiten: Zum einen, weil es noch keinen Impfstoff gibt, zum anderen, weil die Mücke ihren Weg geht. »Ursprünglich kommt die Krankheit aus Indien«, erklärt Prüfer-Krämer. In Autoreifen, auf die es geregnet hatte, reisten sie auf Schiffen nach Amerika: In den entstandenen Pfützen hatten Weibchen der »Aedes aegypti«, einer Stechmückenart, ihre Eier abgelegt... Bei der ersten Erkrankung verläuft das Dengue-Fieber meist ohne Komplikationen. Die Zweitinfektion kann lebensbedrohlich sein.

Eine Impfung ist bisher noch nicht auf dem Markt. »Wichtig ist vor allem, sich vor Mücken und Zecken zu schützen. Recht wirksam sind Mittel mit einem mindestens 40-prozentigen Anteil des Wirkstoffes DEET.« Außerdem sollte man mit besonderen Sprays die Kleidung einsprühen. Denn 40 Prozent der Mückenstiche erfolgen durch Hemd und Hose.

Aber Mücken sind nicht die einzigen, die auf den menschlichen Wirt lauern: Unbedingt meiden sollten Reisende in den Tropen auch stehende oder ruhig und

Im vergangenen Jahr ist Dr. Luise Prüfer-Krämer mit Ehemann und Kindern nach Tansania gereist. Die Ferien hatte sie gut vorbereitet: mit Impfungen gegen Gelbfieber, Hepatitis A und B, Meningitis, Typhus, Cholera und vor allem Malaria-Prophylaxe. Das klingt gewaltig, hat aber dafür gesorgt, dass der Urlaub ein Urlaub ohne Reue war. WESTFALEN-BLATT-Redakteurin Sabine Schulze hat mit der Tropenmedizinerin bei einer Tasse Kaffee über Risiken, die in fremden Ländern bestehen, über Impfungen und Vorbeugungsmöglichkeiten gesprochen.

langsam fließende Süßgewässer: Es droht die Infektion mit Bilharziose (Schistosomiasis), die durch Pärchenegel verursacht wird. Sie dringen durch die Haut ein und leben in den Venen des Unterleibs. Jahrelang können sie sich halten und Eier ablegen und dadurch chronische Schäden der Blase, Nieren, des Darms und der Leber verursachen. Es gibt hochwirksame Medikamente. »Wer mit ruhigen Süßgewässern vor allem in Afrika Kontakt hatte, sollte nach drei Monaten einen Bluttest durchführen lassen«, sagt Prüfer-Krämer.

Vorsicht ist auch geboten bei Wasser und Speisen: Typhus, Cholera und Hepatitis A werden durch verunreinigte Nahrung ausgelöst. Also: Getränke nur aus verschlossenen Flaschen akzeptieren und nichts aus dem Wasserhahn trinken. »Kein offenes Speiseeis und auch keine Eiswürfel im Getränk«, warnt die Tropenmedizinerin. »Und in Ordnung ist, was heiß

dampfend auf den Tisch kommt.«

Besonders gefährdet sind natürlich Reisende, die sich im Land viel bewegen, die experimentierfreudig sind oder, wie junge Leute häufig, in sozialen Projekten mitarbeiten und viele Kontakte mit Einheimischen haben. Sie sollten das volle Impfprogramm absolvieren. Und Rucksacktouristen sollten prinzipiell an Tollwut-Impfschutz denken – der allerdings derzeit nicht möglich ist: »Es gibt im Moment keinen Impfstoff. Die einzelnen Dosen, die noch da sind, sind reserviert für Menschen, die von einem tollwütigen Tier gebissen wurden.«

Aber auch »Montezumas Rache« kann schon gefährlich werden. »Man adaptiert sich erst nach Monaten an die Keime, die zum Beispiel Durchfall erzeugen.« Schutz bietet auch hier nur strikte Hygiene.

Auf eine Urlaubsreise mit Zeitverschiebung sollten sich auch alle, die regelmäßige Medikamente nehmen, vorbereiten. »Die Einnahme sollte dann langsam verschoben werden, damit die Wirkung gleichmäßig ist.«

Grundsätzlich, sagt die Medizinerin, ist mit einer Zunahme der tropischen Erkrankungen zu rechnen: Der Reise- und Güterverkehr nimmt zu, es werden mehr Krankheiten eingeschleppt. »Die Flugzeuge müssen desinfiziert werden. Wenn die Mücke aber im Koffer mitreist...« Außerdem breiten sich viele Überträger-Insekten aus: Wo es feucht-warm ist, fühlen sie sich heimisch. Die »Leishmaniose«, die durch Sandmücken übertragen wird und die inneren Organe befällt, hat es schon nach Südeuropa geschafft.

Nicht immer ist die Diagnose leicht: Wer mit Dengue-Fieber heimkommt und hier auf eine Grippe trifft, wird vermutlich als Grippepatient eingestuft. Und wer Symptome erst nach Wochen oder Monaten, unter Umständen erst nach ein oder zwei



Dr. Luise Prüfer-Krämer ist seit 1998 in Bielefeld als Tropenmedizinerin niedergelassen. Ihre Ausbildung hat sie an den Tropeninstituten in München und Tübingen absolviert, anschließend hat sie im Berliner Rudolf-Virchow-Krankenhaus (heute Charité) in der Infektiologie gearbeitet. Ihre Patienten kommen aus ganz Ostwestfalen-Lippe, aus dem Münsterland und auch aus Hannover.

Foto: Hans-Werner Büscher

Jahren (wie bei der Bilharziose) entwickelt, stellt oft nicht mehr den Zusammenhang zum Aufenthalt in Südindien oder Kenia her. Prüfer-Krämer hatte erst jüngst einen Patienten, der nach einem Australien-Aufenthalt lebensbedrohlich an »Q-Fieber« erkrankt war. Drei Jahre lag es zurück, dass er »down under« war. Ein Laborarzt hatte die Tropenmedizinerin um Rat gebeten. »Dann beginnt neben der Labordiagnostik die genaue Befragung...«

Prüfer-Krämer will alles andere, als den Menschen die Reiselust

nehmen. »Aber man sollte informiert sein und vorbeugen.« Welcher Impfschutz für welches Land nötig ist, wissen Tropenmediziner und das Gesundheitsamt. Außerdem informieren die Tropeninstitute, das Auswärtige Amt oder das Zentrum für Reisemedizin im Internet über die aktuelle Situation. Auch die Kosten, die viele schrecken, sind heute nicht mehr ein Problem: »Seit dem 1. Juli 2007 werden sie von vielen gesetzlichen Krankenversicherungen getragen.« Eine Nachfrage bei der eigenen Kasse lohnt also.



WENN SIE BENNO fragen... dann hat sich bei der Familie heimlich, still und leise ein Untermieter breit gemacht. Und zwar im Motorraum von Herrchens Auto. Dieser hatte sich nämlich gewundert, dass sein Fahrzeug plötzlich arge Startprobleme plagten. In der Werkstatt kam dann das Wirken des heimlichen Gastes ans Tageslicht – ein Marder hatte es sich unter der Motorhaube gemütlich gemacht. Allerdings war das der Kfz-Technik nicht gut bekommen, hatte sich das Tier doch an Kabeln vergriffen. Der Hund im Hause will nun verschärft aufpassen, dass sich das nicht wiederholt, verspricht Ihr Benno

Fahrstreifen auf Herforder gesperrt

Bielefeld (WB). Bielefeld (WB). Von kommenden Montag, 21. April, an bis voraussichtlich Anfang Mai werden die Stützwände an der Stadtbahnrampe Herforder Straße hinter der Kreuzung Beckhausstraße/ Walther-Rathenau-Straße saniert. Dafür werden an den Arbeitstagen jeweils zwischen 8.30 und 15.30 Uhr in beiden Richtungen die linken Fahrstreifen der Herforder Straße gesperrt.

BEILAGENHINWEIS

Teile unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) enthalten Prospekte der Firmen

- MARKTKAUF
- MINIPREIS

Wir bitten um Beachtung.

Fragen zu Ihrer Prospektverteilung beantworten wir Ihnen gerne unter der Telefonnummer 05 21/58 53 44.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse †

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Matthias Boge (Bezirksausgaben)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalausgaben: Michael Bräucker; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefredakteur; Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdorf; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer; Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Manfred Mathiesen;
Leiter Stadredaktion: Hans-Heinrich Sellmann;
Produktion: Heinz Stette;
Brackwede/Sennestadt/Senne: Stefanie Westing;
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Werner Jöstingmeyer

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Michael Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 58 53 70
Telefon: 05 21 / 58 50
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2008

Abbestellungsbedingungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 20,70 € pro Boten einschl. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 22,10 €. Studenten-Abonnement 10,50 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellungs-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischer Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prisma bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.



Karl-Heinz Beckmann, Bernd Schröder, Susanne Neidmann, Torsten Steffen, Erhard Schmidt, Jens-Uwe Schwelm, Friedrich Sundermann, Friedrich Holtkämper und Heiner Dresrüse (von links).

Innung mit neuem »Vize«

Metallhandwerk: Obermeister im Amt bestätigt

Bielefeld ((WB)). Obermeister Heiner Dresrüse ist bei den Vorstandswahlen der Innung des Metallhandwerks Bielefeld für weitere drei Jahre im Amt bestätigt worden. Zum neuen stellvertretenden Obermeister wurde Torsten Steffen gewählt.

Lehrlingswart bleibt Andreas Oberjohann und stellvertretender Lehrlingswart ist weiterhin Jens-Uwe Schwelm. Ferner gehören dem Vorstand Susanne Neidmann, Friedrich Holtkämper, Bernd Schröder und Karl-Heinz Beck-

mann an. Die wirtschaftliche Situation stelle sich sehr unterschiedlich dar.

Während sich die Auftragslage beim gewerblichen Bau positiv entwickelt, ist sie im privaten Baubereich flau. Auch die Situation für die Zweiradmechaniker sei nicht zufriedenstellend, hieß es vom Fachverband. Der Innung des Bielefelder Metallhandwerks gehören zurzeit 66 Mitgliedsbetriebe an, in denen 895 Mitarbeiter beschäftigt und 194 Lehrlinge ausgebildet werden.

Stieghorst: Lieselotte Milberg, 85 Jahre; Helga Freye, 85 Jahre; Magdalene Wiska, 83 Jahre; Manfred Hünerhoff, 75 Jahre; Ella Altenbernd, 86 Jahre.

Ubbedissen: Rolf Fillies, 70 Jahre.

Ummeln: Anneliese Esken, 84 Jahre; Anna Fendler, 86 Jahre; Martha Elmers, 97 Jahre.

Vilsendorf: Lydia Koschel, 84 Jahre.

Trauerfälle

Martha Anke, geb. Wuttke, Sudbrackstraße 73, 33611 Bielefeld, starb im Alter von 86 Jahren. Die Beerdigung ist am Montag, dem 21. April, auf dem Sudbrackfriedhof. Beginn der Trauerfeier um 13 Uhr in der Friedhofskapelle.

Marie-Luise Hilpert, geb. Bottemöller, Meller Straße 51, starb im Alter von 73 Jahren. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 22. April, um 11.15 Uhr in der alten Kapelle des Sennefriedhofs statt.

Geburtstage

Samstag

Bielefeld: Gerhard Kühne, 80 Jahre; Kurt Prange, 80 Jahre; Vera Jochinke, 85 Jahre; Lore Strauch, 84 Jahre; Rosemarie Baumann, 75 Jahre; Kurt Kersting, 94 Jahre; Marie Voßbeck, 90 Jahre; Gerhard Horstkotte, 70 Jahre; Helmut Haselhorst, 85 Jahre; Heinz Bitter, 80 Jahre; Karoline Tubbesing, 93 Jahre; Oskar Ostermann, 86 Jahre; Erna Luschnat, 83 Jahre; Magdalene Ottensmann, 83 Jahre; Charlotte Liebig, 87 Jahre.
Dornberg: Hanna Krichel, 82 Jahre.
Eckhardtshaus: Charlotte Neubauer, 82 Jahre; Werner Teubner, 75 Jahre.
Friedrichsdorf: Ursel Müller, 70 Jahre; Edith Reker, 70 Jahre; Margot Volkmer, 73 Jahre; Manfred Poleschner, 75 Jahre; Christa Körner, 76 Jahre; Waltraud Petersen, 79 Jahre.
Gadderbaum: Fritz Puchert, 84 Jahre.
Hillegossen: Magdalene Kochsiek, 87 Jahre; Winfried Kleinert, 70 Jahre.

FAMILIENNACHRICHTEN

Heepen: Gerhard Steinmeyer, 80 Jahre.
Hoberge-Uerentrup: Irmgard Buschmeier, 82 Jahre.
Isselhorst: Erika Völz, 79 Jahre.
Jöllenberg: Marianne Oldemeyer, 83 Jahre; Ilse Klappholz, 84 Jahre.
Oldentrup: Inge Vossieck, 72 Jahre.
Schildesche: Wilfried Tiekötter, 75 Jahre; Gerhard Liskan, 80 Jahre.
Schillingshof: Magdalena Volmar, 83 Jahre.
Schloß Holte-Stukenbrock: Adolf Schildmann, 70 Jahre.
Senne: Werner Schröder, 89 Jahre; Bettina Bergmann, 81 Jahre; Siegfried Sturm, 74 Jahre.
Sennestadt: Helmut Ebersson, 71 Jahre; Irmgard Dierk, 71 Jahre; Sonja Rumschick, 76 Jahre; Reinhold Peil, 80 Jahre; Siegfried Weich, 81 Jahre; Gertrud Pohl, 83 Jahre.
Stieghorst: Meta Schubert, 83 Jahre; Fritz Roßmanek, 80 Jahre.

re; Ilse Wöstenfeldt, 80 Jahre; Emil Steiner, 83 Jahre.
Ubbedissen: Karl Bentz, 82 Jahre; Irmgard Bentz, 80 Jahre.
Ummeln: Werner Wörmann, 72 Jahre; Wilfried Strothmann, 76 Jahre.

Sonntag

Bielefeld: Frieda Fahlbuch, 82 Jahre; Ursula Woller, 70 Jahre; Jan Kowalczyk, 82 Jahre; Josefine Flöth, 91 Jahre; Elisabeth Weber, 82 Jahre; Kurt Häffner, 70 Jahre; Horst Nitz, 70 Jahre; Karl-Heinz Stegmann, 80 Jahre; Ursula Erdmann, 83 Jahre; Grete Schmidt, 91 Jahre; Ursula König, 80 Jahre.
Dornberg: Toni Beine, 90 Jahre; Olga Haukötter, 90 Jahre.
Friedrichsdorf: Willi Holtkamp, 70 Jahre; Karl-Otto Unger, 76 Jahre; Wilhelm Stelbrink, 78 Jahre.
Isselhorst: Magda Fischer, 73 Jahre.